

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 126.

Donnerstag den 19. October

1848.

3. 1935. (1)

E d i c t.

Nr. 1130

Von der Bezirksobrigkeit Krupp, Neustädter Kreises, werden nachstehende, am Assentplatze zu Neustadt nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen				Anmerkung.	
	Name	Wohnort	Hs.-Nr.	Pfarr		
1	Blas. Micheltshitsch	Lipouz	10	Semitsch	1828	Illegal abwesend.
2	Anton Golobitsch	Trata	2	dto.	"	"
3	Franz Supantschitsch	Eschernembl	43	Eschernembl	"	"
4	Ignaz Kren	dto.	149	dto.	"	"
5	Johann Müller	Möttling	34	Möttling	"	"
6	Franz Gerdeschitsch	dto.	132	dto.	"	"
7	Mathias Rosmann	Woldresch	20	dto.	"	"
8	Martin Bluth	Matschlouz	2	dto.	"	"
9	Mathias Poscheg	Sella bei Freithurn	21	Adleschitsch	"	"
10	Math. Staraschinitzsch	Preloka	27	Preloka	"	"
11	Marcus Balkouz	Balkouze	4	dto.	"	"
12	Math. Ostroinitzsch	Gollek	7	Weinitz	"	"
13	Nicolaus Fleinik	Graß bei Weinitz	17	dto.	"	"
14	Marcus Fleinik	dto.	39	dto.	"	"
15	Georg Fortun	Wöltsberg	3	dto.	"	Mit veraltetem Paß abwesend.
16	Michael Gracheg	Rodine	14	Eschernembl	1827	Illegal abwesend.
17	Franz Kotnik	Möttling	139	Möttling	"	Mit Wanderbuch abwesend.
18	Nicolaus Predovitsch	Graß bei Möttling	11	Draga	"	Illegal abwesend.
19	Stephan Milkovitsch	Dessing	5	Eschernembl	"	"
20	Mathias Schimek	Tributsche	51	Adleschitsch	"	"
21	Josef Dvseg	Seitendorf	8	Semitsch	"	"
22	Mathias Schemas	Sille	6	Preloka	"	"
23	Johann Mravinz	Setschjesello	3	Weinitz	"	"
24	Josef Jurschinitzsch	Graß bei Weinitz	23	dto.	"	"
25	Johann Schimonitsch	Rodine	12	Eschernembl	1826	"
26	Johann Malneritsch	Dolenavaz	22	dto.	"	"
27	Philipp Fröhlich	Möttling	108	Möttling	"	Mit Paß abwesend.
28	Peter Ivanscheg	Kadovizka	60	dto.	"	Mit veraltetem Paß abwesend.
29	Josef Adleschitsch	Sella bei Freithurn	3	Adleschitsch	"	Illegal abwesend.
30	Nicolaus Petted	dto.	16	dto.	"	"
31	Michael Gracheg	Swibnik	4	Eschernembl	1825	"
32	Josef Gornig	Grabrouz	16	Möttling	"	"
33	Nicolaus Grabrian	Adleschitsch	13	Adleschitsch	"	"
34	Joh. Staraschinitzsch	Preloka	28	Preloka	"	Mit Paß abwesend.
35	Mathias Balkouz	Graß bei Weinitz	14	Weinitz	"	Illegal abwesend.
36	Josef Kobe	Damel	23	dto.	"	"
37	Nicolaus Broschitsch	Sille	32	Preloka	1824	"
38	Johann Krotek	dto.	28	dto.	"	"
39	Joh. Draumeritsch	Wöltsberg	26	Weinitz	"	"
40	Maxim. Janeschitsch	Eschernembl	95	Eschernembl	"	Mit veraltetem Paß abwesend.
41	Math. Schustaritsch	Sella bei Drotoviz	4	dto.	1823	Mit Paß abwesend.
42	Josef Stefanitsch	Dobraviz	8	Podsemel	"	Illegal abwesend.
43	Johann Krail	Tributsche	39	Adleschitsch	"	Mit veraltetem Paß abwesend.
44	Martin Krail	Dolenze	16	dto.	"	Illegal abwesend.
45	Marcus Schemas	Podklanž	12	Weinitz	"	"
46	Nicolaus Ivanitsch	Wöltsberg	8	dto.	"	Mit Paß abwesend.
47	Nicolaus Kruschek	Dröschnik	9	dto.	"	Illegal abwesend.
48	Stephan Maluger	Malline	3	Semitsch	1822	"
49	Michael Jakostschitsch	Dolenze	2	Adleschitsch	"	"
50	Mathias Schlener	Neulinden	16	Weinitz	"	"
51	Georg Kobe	Draga	17	Schweinberg	"	"

beauftragt, binnen 4 Monaten, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, sich hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben vom Assentplatze so gewiß zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Krupp am 30. August 1848.

3. 1911. (3)

E d i c t.

Nr. 2993

Vom Bezirksgerichte Krupp wird den abwesenden Mathias Gollobitz von Kal Nr. 21 und Marko

Zonke von Bornschloß im Bezirke Pölland, als Mitgeklagten, wie auch deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Carl Deyhste aus Smünd im Königreiche Württemberg, durch Hrn. Dr. Zwayer sub praes. 7. Juli 1848, 3. 2243, die Klage auf Zahlung einer Warenschuld von 45 fl. c. s. e. überreicht, und es sey zur dießfälligen Rechtsverhandlung im summarischen Verfahren die neuerliche Tagssatzung auf den 20. December d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden.

Da die Geflagten abwesend und deren Aufenthaltsorte diesem Gerichte unbekannt sind, so ist zu ihrer Vertretung Johann Judnizh von Strekloviz Nr. 8 als Curator ad actum aufgestellt worden, und werden hievon die Geflagten mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß sie zur angeordneten Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre dießbezüglichen Behelfe an die Hand zu geben, oder endlich durch einen andern Sachwalter so gewiß einzuschreiten haben werden, als sie die aus ihrer Verabstümung entstandenen nachtheiligen Folgen nur sich selbst würden zuschreiben haben.

Bezirksgericht Krupp am 20. Sept. 1848.

3. 1910. (3)

E d i c t.

Nr. 7.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen der Maria Witwe Kom von Pottolke, deren seit mehr als 30 Jahren verschollener Bruder Johann Horvath, von Weischitz Hs. Nr. 4, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieses Termines derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingeweiht werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 6. Jänner 1848.

3. 1909. (3)

E d i c t.

Nr. 2915.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Marcus Derganz'schen Erben die executive Feilbietung der, dem Jensek Kraschouz, vulgo Buklesh von Buschinsdorf Nr. 28 gehörigen, der Herrschaft Rahlischeg sub Urb. Nr. 142 und Rectf. Nr. 579 dienstbaren Viertheube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 430 fl. C. M., wegen schuldiger 82 fl. C. M. c. s. e. bewilliget, und sey zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, nämlich auf den 31. October, 29. November und 22. December d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß solche bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 18. Sept. 1848.

3. 1902. (3)

E d i c t.

Nr. 718.

Dem Josef Rosmann von Gerdenichlag, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, wird hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die eingebrachte Klage des Jure Rosmann von Thall, pcto. 418 fl. 30 fr., auf den 29. November l. J., früh 10 Uhr angeordneten Tagfahrt, in Person des Michl Schneller von Thall ein Curator aufgestellt worden ist.

Der unbekannt wo abwesende Josef Rosmann hat daher bisher dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Josef Rosmann sich die aus dieser Verabstümung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Pölland 10. September 1848.

3. 1897. (3)

E d i c t.

Nr. 647.

Von dem Ortsgerichte Hollenburg, im Klagenfurter Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen der Erben zur Erforschung des Vermögens und Schuldenstandes nach dem mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments am 30. August l. J. verstorbenen Johann Janz, gewesenen Besizer der Pertei-Realität und Güterbeförderers in Kirschentheur, die Tagssatzung auf den 4. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Ortsgerichte anbe-

raunt, bei welcher die Verlassschuldner und Gläubiger bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen vorgeladen werden.
Ortsgericht Hollenburg den 4. October 1848.

3. 1901. (3)

E d i c t.

Nr. 720.

Dem Joseph Rosmann von Gerdenichlag, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, wird hiemit durch dieses Edict erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die hiergerichts vom Jure Rosmann von Thall, pct. 50 fl. eingebrachte Klage, auf den 29. November l. J., 10 Uhr früh bestimmte Tagfahrt, in der Person des Michael Schneller von Thall ein Curator bestellt worden ist. Derselbe hat sonach bis hin dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sachen mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt, und Joseph Rosmann sich die aus dieser Verabstimmung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 10. September 1848.

3. 1938. (2)

Nr. 212.

Darlehens-Capital zu vergeben.

Die gefertigte Inspection hat ein Stiftungscapital von beiläufig 1400 fl. auf ein Haus in der Stadt Laibach gegen pupillarmäßige Sicherheit verzinslich zu vergeben.

Die Herren Hausinhaber, welche hievon allfällig Gebrauch nehmen wollen, werden eingeladen, sich der näheren Bedingungen wegen in der Amtskanzlei dieser Inspection im Landhause zu melden.

Krainisch-ständische Realitäten-Inspection Laibach am 14. October 1848.

3. 1939. (2)

Anzeige.

Bei dem Gute Habbach sind 37 Stücke alte, zu Schiffbauholz geeignete Eichbäume zu verkaufen.

Dieselben werden am 26. October d. J. auf dem Stocke durch eine öffentliche Versteigerung hintangegeben werden, wozu die Beliebetragenden hiemit eingeladen werden.

3. 1932. (2)

Als Hofmeister u. Musiklehrer.

Ein junger gebildeter Mann (auch der illyrischen Sprache kundig), der tüchtige Bildung im pädagogischen Fache, so wie auch im Clavier, Generalbass und im Gesange nicht nur die Anfangsgründe, sondern auch die höhere vollkommene Ausbildung zu ertheilen im Stande ist, wünscht gegen entsprechende Bedingungen als Hofmeister oder Musiklehrer (und zwar ohne Unterschied des Landes und der Provinz) unterzukommen. Frankirte Briefe, mit A. G. bezeichnet, sind abzugeben: Wien, Neumarkt Nr. 500, zu ebener Erde, Thüre 9.

3. 1926. (3)

Annouce.

Der Gefertigte zeigt hiemit ergebenst an, daß er in großer Auswahl gefertigte Uniformen für die löbl. Nationalgarde sowohl, als auch für die academische Legion zu den billigsten Preisen am Lager im Hause Nr. 198 am Raan habe, und bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach am 13. October 1848.

Joseph Schelko,

bürgerl. Mannskleidermacher.

3. 1505. (11)

Gewölb zu vermieten.

In der Schustergasse, Haus Nr. 170, ist das bis jetzt zu einem Comptoir benützte Locale schon zu Michaeli d. J. zu vermieten.

Hierauf Reflectirende erfahren die näheren Bedingungen in diesem Locale selbst.

3. 1925. (3)

Aufruf an unsere lieben Nachbarn in Krain.

Die h. illyrische Landesstelle hat unterm 10. August 1848, Z. 18326, über Einschreiten des h. k. k. Militär-Commando's des Küstenlandes gestattet, daß hierländige Individuen, welche der Militärpflicht bereits entsprochen oder von derselben befreit sind, dann nach Vollendung der heurigen krainischen Rekruten-Stellung auch hierländige Militärpflichtige in jene Istrianer Frei-Division aufgenommen werden dürfen, deren Errichtung uns hohen Orts übertragen wurde.

Wir laden Euch daher ein, liebe Nachbarn, Euch brüderlich in unsere Reihen zu stellen, wo Ihr der herzlichsten Aufnahme versichert seyn könnet.

Das Istrianer Frei-Corps wird nach folgenden Grundsätzen gebildet:

1) Die Verpflichtung zum Dienste gilt nur auf die Dauer des gegenwärtigen Krieges;

2) Der Dienst beschränkt sich nur auf Istrien und sein Küstenland, auf die Vertheidigung dieses und seiner Inseln;

3) Die für die österr. Armee bestehenden Gesetze und Vorschriften, insofern sie durch gegenwärtige Bestimmungen nicht modificirt sind, gelten auch für das Istrianer Frei-Corps;

4) Wer in diesem Dienste untauglich würde, hat auf die, in den für die k. k. Armee bestehenden Vorschriften gegründete Staatsversorgung Anspruch;

5) Bei Auflösung des Istrianer Frei-Corps können alle Jene, die zur Zufriedenheit gedient, wenn sie es wünschen, mit den von ihnen im Frei-Corps erlangten Rang in die k. k. Armee übergehen;

6) Gegen Stellung eines tauglichen Ersatzmannes können nach Umständen kurze Urlaube ertheilt werden, welche jedoch die eingegangene Verpflichtung nicht auflösen;

7) Die Löhnungen sind jenen der Infanterie in der k. k. Armee gleich, und jeder Mann ohne Unterschied der Charge erhält täglich einen halben Laib Brot;

8) Die Bekleidung und Kopfbedeckung ist nach dem landesüblichen Schnitte des Alt-Oesterreichisch-Istrianer Landmannes, womit der Eintretende nebst Wäsche und Beschuhung versehen wird.

9) Das militärische Abzeichen besteht in einer himmelblauen Humpe (Wollbuschen) und einer Rose auf der Mütze — die Chargen erhalten das Distinctions-Zeichen auf der linken Brustseite;

10) Waffen, Munition und Rüstung werden vom Staate erfolat;

11) Beim Eintritte erhält jeder Mann ein Handgeld von 3 fl., der Corporal 4 fl. und der Feldwebel 5 fl.

12) Die Corporäle und Feldwebel werden thunlichst dem Frei-Corps selbst entnommen. Auch können intelligente und dazu geeignete Landesfinder bei Besetzung der jüngsten Officiers-Stellen berücksichtigt werden.

13) Die Aufnahme zu diesem Frei-Corps findet in der Regel zu Mitterburg (Pisino) im Küstenlande Statt, wird aber für Krainer auch durch einen Officier desselben Corps in Laibach und Adelsberg geschehen, sobald sich eine Anzahl Aufnahmelustiger beim löbl. Magistrate in Laibach oder beim löbl. k. k. Kreisamte in Adelsberg gemeldet haben wird.

Dies, liebe Nachbarn in Krain, sind die Bedingungen, unter denen das Istrianer Freiwilligen-Corps errichtet wird.

Indem Ihr die Euch so nahe liegenden Küsten Istriens gegen die Feinde unseres Vaterlandes vertheidigen helft, schützt Ihr auch Euer Land! Ihr, die ihr Euerem Vaterlande bereits als Soldaten gedient, und auch in diesem Kriege noch zeigen wollt, daß Ihr Männer seyd, und Ihr Jünglinge, die in der Heimath den Beruf nicht erhielten, und doch gern auf kurze Zeit an der Ehre Eurer Brüder Theil nehmen wollt, wir erwarten Euch mit offenen Armen, mit dem Rufe:

„Hoch lebe unser constitutioneller Kaiser Ferdinand! hoch Oesterreich!
hoch das geliebte Vaterland!“

Im Auftrage des küstent. Militär-Commando's.

Laibach den 16. September 1848.

Jof. Freiherr Lazarich v. Lindaro,

Jof. Freiherr Reichlin v. Meldegg,

k. k. Obrist,

k. k. Obristwachtmeister.

Marie-Theresien's-Ordens-Ritter.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1844. (1)

Nr. 22428.

C u r r e a d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — In Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Ackerbaues und Handels vom 1. September l. J., Z. 1074, wurden an diesem Tage nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Carl F. Loosy, Ingenieur, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 491, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserungen in der Darstellung von Relief-Oberflächen für Kunst und andere Zwecke. — 2) Dem Charles et Edouard Stehelin, Maschinen-Constructeurs, wohnhaft in Pittschwiller, Departement Ober-Rhein, (durch Joseph Mohr, Spinnfabriks-Besitzer, wohnhaft in Möllersdorf, in Nieder-Oesterreich,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung von neuen Rädern zum Gebrauche für Eisenbahnen, deren Vortheile darin bestehen: 1. daß man die äußern eisernen Radkränze (bandages à rebord) weder durch Nieten noch durch Schrauben durch und durch gehen zu lassen brauche; 2. daß Fallen des äußern Radkranzes bei einem Bruche in das Innere der Bahn verhindert werde; die Vibrationen in den Rädern beseitigt oder doch bedeutend vermindert werden; 4. endlich die vorrätigen ganz fertigen Radkränze ohne Heizung noch Drehung sehr geschwind auf die Räder, deren Kränze abgenutzt oder gebrochen sind, gelegt werden können, wodurch eine große Ersparniß an Geld, Zeit und Werkzeugen erzielt werde. — 3) Dem Carl Hesse, Orgelbauer und Mechaniker aus Triefst, gebürtig aus Baruth in Preußen, derzeit in Wien, Gumpendorf, Nr. 151, 152 und 153, (durch Dr. Franz Schmitt, Hof- und Gerichts-Advocat und öffentlicher Notar, wohnhaft in Wien,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung im Orgelbau, wodurch die Orgeln weit dauerhafter und billiger erzeugt werden, keinem Einflusse der Witterung unterliegen, eine bessere Spielart besitzen und durch ihre Structur im Tone angenehmer und stärker und zum Concertspiele geeigneter seyen. — 4) Dem Franz Klein, Bürger und Mitbesitzer der Herrschaft Wiesenberg in Mähren, und dessen Brüder, wohnhaft in Schloß Wiesenberg in Mähren, (durch Franz Rippl, k. k. Professor und Berggrath, wohnhaft in Wien, innere Stadt,) für die Dauer von vier Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der gesalzten schmiedeisernen Stoßplatten für breitfüßige Rails, wodurch das den Falz bildende Schmiedeseisen an Dichtigkeit, Festigkeit und Elasticität wesentlich gewinne. — 5) Dem Wilhelm von Kuedorffer, wohnhaft in München, (durch David Specker, Maschinen-Fabriks-Besitzer am Tabor, wohnhaft am Tabor in Wien,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung, wodurch bei allen in Lagern sich bewegenden Wellen oder Zapfen nicht mehr eine gleitende oder schleifende, sondern eine rollende Bewegung erzielt, und an Schmiermitteln gewonnen werde. — 6) Dem Joseph Keitlinger und dem Joseph Sedlaczek, Mechaniker, beide wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 539, für die Dauer von einem Jahre auf die Erfindung einer neuen Methode in der Erzeugung aller Gattungen Säbel, wie auch andere mit gleichmäßiger Härte und gleichmäßigem Glanze durch Poliren herzustellender Gegenstände von Stahl und Eisen, durch welche Me-

thode sowohl an Polir- und Feuerungs-, als auch an Härtings-Materiale ein sehr bedeutendes Ersparniß erzielt werde, mithin die erzeugten Gegenstände billiger zu stehen kommen. — 7) Dem Louis von Orth, wohnhaft, in Wien, Leopoldstadt Nr. 386, für die Dauer von einem Jahre auf die Erfindung eines neuen Vorleg-, Geh-, und Schlagwerkzeuges für Pendel, Stöße und Wanduhren. — Diese hohe Verfügung wird mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die offen gehaltenen Original-Beschreibungen der Erfindung und Verbesserung des Carl F. Loosy und des Carl Hesse sich bei der niederösterreichischen Regierung zu Ferdinands Einsicht befinden. — Laibach am 3. October 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.
Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.
Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1954. (1)

Nr. 13104.

Concurs-Ausschreibung.

Im Einvernehmen mit dem Justiz- und Finanz-Ministerium hat das h. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 5. d. M., Z. 2286, die Anstellung zweier provisorischen Gerichtsdiener-Gehilfen bei dem l. f. Bezirkscommissariate Neustadt, mit dem systemmäßigen Lohne jährlicher 144 fl., nebst einem Kleidungsbeitrage pr. 15 fl. für jeden derselben, bewilligt. — Der Concurs zur Besetzung dieser beiden Posten wird bis Ende October d. J. offen gehalten. Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen über Alter, Geburts-

ort, Stand, Fähigkeiten, bisherige Dienstleistung, Moralität und körperliche Tauglichkeit documentirten Gesuche bei dem k. k. Kreisamte Neustadt in dem Concurstermine einzureichen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 3. October 1848.

Z. 1948. (1)

E d i c t.

Nr. 2453.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Mathias Matitschitsch, unbekannt wo befindlich, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß Johann Matitschitsch von Präwald, wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Präwald gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 418/16 dienstbaren Kasse, sammt dem Geräthe u Smolevem eingebracht habe, worüber die Tagsatzung auf den 19. December l. J., früh 9 Uhr angeordnet wird. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Wostianschitsch von Senofetsch als Curator bestellt, welches dem Beklagten zu dem Ende bekannt gegeben wird, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung persönlich oder durch einen nachhaft zu machenden Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben haben, widrigens der Gegenstand mit dem aufgestellten Curator nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 15. September 1848.

Z. 1949. (1)

E d i c t.

Nr. 2159.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtei Gut Neukofel, nomine der Kirche St. Danielis zu Hruschuje ddo. 18. d. M., Z. 2159, die executive Feilbietung der, dem Georg Schebenig gehörigen, zu Hrenowitz gelegenen, dem Gute Neukofel sub Rect. Nr. 58 dienstbaren und gerichtlich auf 1502 fl. geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. November v. J., Z. 3411, schuldigen 30 fl. 29 fr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 5. October, 5. November und

5. December l. J., jedesmal 10 Uhr im Dite Hrenowitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 21. August 1848.

Nr. 2774.

Anmerkung. Zu der 1. Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen.

Z. 1950. (1)

E d i c t.

Nr. 2160.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Vogtei Gut Neukofel, nomine der Kirche St. Danielis von Hruschuje, ddo. 18. August l. J., Z. 2160, die executive Feilbietung der, dem Mathias Krebl von Sajoutsche gehörigen, zu Hruschuje sub Const. Nr. 19 gelegenen, dem Gute Neukofel sub Rect. Nr. 87 dienstbaren und gerichtlich auf 527 fl. 20 fr. geschätzten Untersatz, wegen aus dem gerichtlichen Verurtheile ddo. 27. April l. J., Z. 1195, schuldigen 17 fl. 45 fr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 9. October, auf den 9. November und auf den 9. December l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Dite Hruschuje mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 30. August 1848.

Nr. 2774.

Anmerkung. Bei der 1. Feilbietungstagsatzung wurde kein Anbot gemacht.

Z. 1951. (1)

Feilbietungs - E d i c t.

Nr. 1106.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Puzel von Drlake, wider Mi-

chael Hribar von Marzbidull, wegen aus dem Urtheile ddo. 11. September 1847 schuldigen 192 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Marzbidull gelegenen, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 6 dienstbaren, auf 1797 fl. 40 fr. M. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 12. October, 13. November und 14. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Marzbidull mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die benannte Realität, falls solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen nebst dem Schätzungsprotocoll und dem Grundbuchsextracte können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Anmerkung. Es wird zu der auf den 13. November l. J. bestimmten Feilbietung geschritten werden.

Z. 1953. (1)

3000 Gulden C. M.

werden entweder auf Einmal, oder auch in kleineren Parthien von 500 — 1000 fl. gegen Sicherheit ausgeliehen. — Nähere Auskunft hierüber im Zeitungs-Comptoir.

Z. 1913. (3)

ANNONCE.

Im Hause Nr. 183, in der deutschen Gasse, ist im zweiten Stock, gassenseitig, ein schönes geräumiges Zimmer, und auf der Hofseite zwei Zimmer mit Einrichtung stündlich zu vermieten. Das Nähere erfährt man im nämlichen Stock bei der Hausfrau.